



EDITORIAL

Liebe Modellbaukollegen!

Vorerst will ich mal entschuldigen, dass es so lange gedauert, dass es wieder mal eine neue Ausgabe der Airmail gibt. Nur dauert es halt immer eine Weile bis entsprechender Stoff beisammen ist und den auch die einzelnen Autoren mit guten Bildern an mich gesandt haben. Bei uns hat sich auch einiges getan, wir haben den Schnupperflugtag wieder erfolgreich hinter uns gebracht hinter uns gebracht, welcher wieder ein toller Erfolg war. Ich möchte mich wieder mal bei allen bedanken, die dabei mitgeholfen haben.

Wir haben bei der letzten Sitzung wieder neue Termine festgelegt, die Ihr ja in Rubrik Nachbrenner nachlesen könnt. Bei den Sitzungen fällt mir immer wieder auf, dass immer die Gleichen erscheinen, es würde uns (die Gleichen) auch mal freuen, wenn alle anderen hin und wieder erscheinen würden. Ihr habt ja noch mehrmals die Möglichkeit dies zu machen heuer.

Inzwischen sind wir auch auf eine stattliche Anzahl von Mitgliedern von über 40 gewachsen, was mich ganz besonders stolz macht, weil es doch zeigt, dass das Vereinsklima bei uns doch stark in Ordnung ist und uns die Leute kennen. Sonst wünsch ich Euch einen schönen Ausklang der Saison und hoffe einige von Euch dann doch bei der Weihnachtsfeier anzutreffen.

Michael

Neues aus dem Mühlviertel!

Nachdem ich schon im Mai einen Bericht für das Prop verfasst habe, möchte ich erneut einen kurzen Bericht über das aktuelle Vereinsleben in Perg bei den Kamikazes schreiben. Nachdem wie berichtet der Hallenflugtag vorüber war, haben wir uns dazu durchgerungen auch heuer wieder einen Schnupperflugtag zu machen. So hatten wir auch die Möglichkeit unseren Modellbaukurs, über den ich später noch etwas berichten will, mit diesem Datum zu beenden und die Teilnehmer zum Schnupperflugtag einzuladen.



Als Termin hatten wir uns den Sonntag 20. Juli ausgewählt. Im Vorfeld wurden wir von der Gemeinde Steyregg, durch Vermittlung von Meisi (alias Meisinger Peter), eingeladen an deren Ferienpassaktion für die Kinder teilzunehmen. Wir luden 8 Kinder ein, welche am Sonntag pünktlichst bei uns am Flugplatz eintrafen. Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, inklusive eines kleinen Zeltaufbaus, am Vortag abgeschlossen waren, trafen wir uns alle am Sonntag in der Früh auf dem Flugplatz in Perg. Leider spielte uns

der Wettergott einen kleinen Strich durch die Rechnung und lies den Wind blasen, so dass es fast nicht möglich war am Vormittag mit den Kindern und Interessenten zu fliegen, so musste unsere Buggybahn herhalten.

So gegen Mittag wurde der Wind weniger und die ganzen Besucher konnten ohne Probleme mit unserem Lehrer - Schüler - Team fliegen. Insgesamt besuchten ca. 200 Leute diese Veranstaltung. Genau solche kleinen Veranstaltungen heben das Ansehen eines Modellbauvereines in der Bevölkerung doch sehr und bewirken

Vortsetzung nächste Seite





NACHBRENNER

Aktueller

Mitgliederstand: 40

Neue Mitglieder:

- Haunschmied Harald
- Schatz Franz
- Pumberger Andreas

Wie heißen Euch alle herzlich willkommen.

Aeroclub - News

- Es gibt heuer den 36. Luftfahrttag des ÖAEC. Dies ist die offizielle Jahreshauptversammlung des ÖAEC. Interessenten mögen sich bei mir melden.
- Wolfgang JANOWITSCH; AUA-Kapitän aus Baden, ist Weltmeister im Segelflug in der 18-m-Klasse! Erstmals seit Harro Wödl (1968) stellt Österreich wieder einen Segelflugweltmeister.

Termine:

So. 5. Oktober 2003

7.00 Uhr Traun

Modellbauflorhmarkt im Volkshaus Traun. Der Verein hat vorläufig 2 Tische reserviert und wird diese auch bezahlen. Also wer sein Gerümpel loswerden will, der melde sich bei Fraundorfer Stefan.

Sa. 11. Oktober 2003

10.00 Uhr

Vereinsmeisterschaften

Mit den Wettbewerben:

- Limbo
- Zeit - Punkt
- Ballonstechen
- Propellerweitwurf

Anschließend gemütliches Beisammensein beim Strondwirt (reserviert ist schon). Bitte haltet Euch da frei und nehmt zahlreich daran teil, um Eure Titel oder Nichttitel zu verteidigen.

Samstag 6. Dezember 2003

Weihnachtsfeier

Beim Strondwirt - Kegelbahn, es sind alle herzlich dazu eingeladen. Voranmeldung bei einer der nächsten Sitzung bei mir erforderlich, da wir wieder (Vorschlag) Ripperl bestellen.

Sonntag 7. März 2004

10.00 - 16.00 Hallenflugtag

in der Bezirkssporthalle in Perg, mit Vorbehalt, da ich noch keine Terminbestätigung von Hr. Poscher Franz (Hallenverantwortlichen) bekommen habe.

doch eine positive Öffentlichkeitsarbeit was für die Zukunft unheimlich wichtig ist, darum kann ich jedem Verein nur raten so was zu machen.

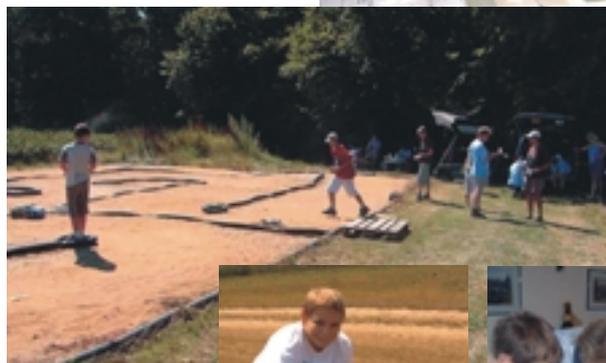
Meine verstärkte Arbeit gilt gerade dem Aufbau einer Jugendgruppe. Wie schon beim letzten Bericht geschrieben, haben wir damit begonnen einen Modellbaukurs zu starten, der am Schnupperflugtagwochenende abgeschlossen wurde. Es nahmen insgesamt 6 Kinder teil, fünf Burschen und ein Mädchen. Wie sich herausstellte hatte das Mädchen die größere Geduld und baute ihren Flieger genauer als die Burschen, was sich auch dann beim Einfliegen zeigte, ihr Flugzeug flog schon beim ersten mal ohne Probleme.



Da der Kurs doch ganz erfolgreich verlaufen war, entschlossen wir uns alles in die Wege zu leiten um eine fix installierte Jugendgruppe aufzubauen. Schnell konnte auch ein Vereinskollege dafür gewonnen werden diese Gruppe zu betreuen. Zur Zeit sind wir gerade dabei an einem geeigneten Konzept dafür zu arbeiten und uns die dafür benötigte Hardware anzuschaffen, wobei wir als Verein unseren

Kollegen natürlich finanziell unterstützen. Mein Ziel ist es im Oktober damit zu starten, Interessenten gibt es auf alle fälle schon genug.

Naderhirm Michael,
Meisinger Peter



Ein himmlisches Erlebnis

**Hörsching Freitag,
22.08.2003
18.00 Uhr!**

Ein letzter Zug an der Zigarette, die Hände sind feucht. Wir warten auf den Mann von der Sondereinheit Cobra mit der Lizenz zum Fliegen.

Ich muss zugeben, ein bisschen mulmig ist mir schon. Mal abwarten wie das endet?! Da kommt auch schon Roman, unser Pilot. Er fragt wo es hingehen soll und wir entscheiden uns für einen heimatlichen Rundflug. Noch kurz den Flug anmelden und schon geht's raus in den Hangar. Da steht sie schon, die Katana von Diamond Aircraft, made in Austria. Angetrieben wird sie vom Mercedes Benz-A Klasse CDI Motor mit 140 PS, der wahlweise mit Diesel oder Kerosin betrieben werden kann. Diese hier fliegt mit Kerosin erklärt uns Roman - sicher ist sicher! Sie bietet Platz für 3 Passagiere und besteht größten Teils aus GFK. Am Boden gelenkt wird mittels Lenkbremse, die mit ihren Seitenrudder gekoppelt ist. Das Rad am Bugfahrwerk läuft einfach nach, wie bei einem Einkaufswagen. Nach dem Check der Maschine fragt uns Roman, wer der Schwerste in unserer Runde sei. Alle Blicke richten sich auf mich. Na toll, darf ich nicht mitfliegen? Bin ich etwa zu schwer?

„Du sitzt vorne bei mir, damit der Schwerpunkt wieder passt“, sagt Roman. Geil, das 1. Mal hat mein Gösser Muskel mir einen Vorteil verschafft.

Einsteigen, anschnallen, ein letzter Check der Instrumente. Roman lässt den Motor an – ein bisschen lauter als in Gigis Mercedes. Los geht's, wir rollen raus zur Startbahn. Na toll, der erste Stau. Die Ampel auf Rot, vor uns startet eine Chartermaschine der Hapag Lloyd. Dann kriegen wir Startfreigabe vom Tower und grünes Licht. Auf geht's! Die Klappen gesetzt, den Gashebel auf vollen Schub beschleunigt die Katana auf der riesigen Piste. Nach einigen Hundert Metern hebt sie die Nase und wir heben ab. Plötzlich ertönt der Strömungsabriss-Warnsummer. Ich habs gewusst, wir stürzen ab! Roman drückt kurz am Steuerknüppel und alles ist wieder im Lot. Wir steigen auf ca. 2000 Fuss und verlassen den Linzer Flugraum Richtung St. Valentin. Bis dort bestimmt der Tower den Kurs, dann ist freier Flug auf Sicht angesagt. Nach ca. 10 Minuten kann man Perg schon erkennen. Ein leichter Grinser huscht über



Romans Gesicht und lässt nichts Gutes hoffen. Er zieht am Steuerknüppel. Mein Magen kriecht in die unterste Etage, was kommt nach ziehen? Ein Looping? Wohl kaum, natürlich wieder drücken. Mein Magen kriecht die Speiseröhre hoch, ich will aussteigen! Auch Gigi und unser Gewinner des Hauptpreis haben dieses Flugmanöver ähnlich beschrieben.

Rechter Hand kann man schon unseren Modellflugplatz erkennen, wir ziehen einige Kreise, wobei man irgendwie das Gefühl hat, sein Hintern klebt an einer Wand. Weiter geht's über Pergkirchen Richtung Tobra wo ich das erste Mal unser Haus aus einer völlig neuen Perspektive begutachten kann. Ich muss feststellen, das Dach benötigt dringend ein paar Ausbesserungsarbeiten. Unsere nächsten Ziele sind Baumgartenberg, Grein und der Donau entlang nach Ybbs. Beim Kreisverkehr der Autobahnauffahrt biegen wir rechts Richtung Amstetten ab und fliegen einem filmreifen Sonnenuntergang entgegen. Bei diesen Sichtverhältnissen muss man schon acht geben, dass man keine anderen Flugzeuge oder Ballonfahrer übersieht.

Unsere letzte Station ist Schwertberg, noch zwei Kreise und dann zurück nach St.



Valentin, wo wir wieder in den Linzer Flugraum zurückkehren. Über Nettingsdorf, Haid und Traun beginnt der Landeanflug, 90° zur Landebahn. Die Klappen gesetzt, das Fahrwerk ausgefahren (was sonst) Rückenlehnen nach vorne, Tischchen angeklappt, kein Bordservice mehr. Butterweich setzt die Katana am Boden auf, Bremsen, Blinker setzen und die nächste Ausfahrt raus. Schon wieder Rot, wir halten und müssen die Landung einer Chessna abwarten. Ein Verkehr wie auf der Süd – Ost Tangente in Wien!!

So, jetzt noch einen Parkplatz suchen und abstellen vor dem Hangar.

Mit einem leichtem „Mercedes Sindröhnen“ im Ohr steigen wir aus dem Flieger aus. Wir sind uns einig! Ein geniales Erlebnis

Euer Wansch Christian

AERO
Spy



Der Spion der aus der Luft kommt

Ihr fragt Euch sicherlich, was soll dieser Bericht hier? Ich will Euch darauf eine Antwort geben und hoffe, dass dies auch jemanden anspricht und er sich bei mir meldet und eventuell mithelfen will.

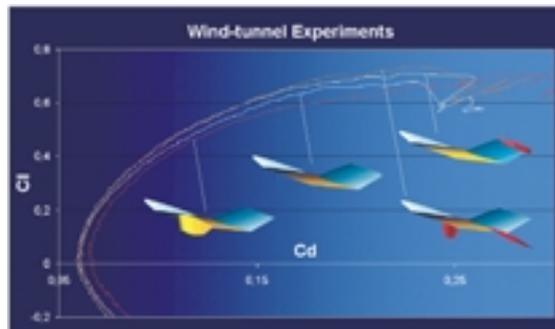
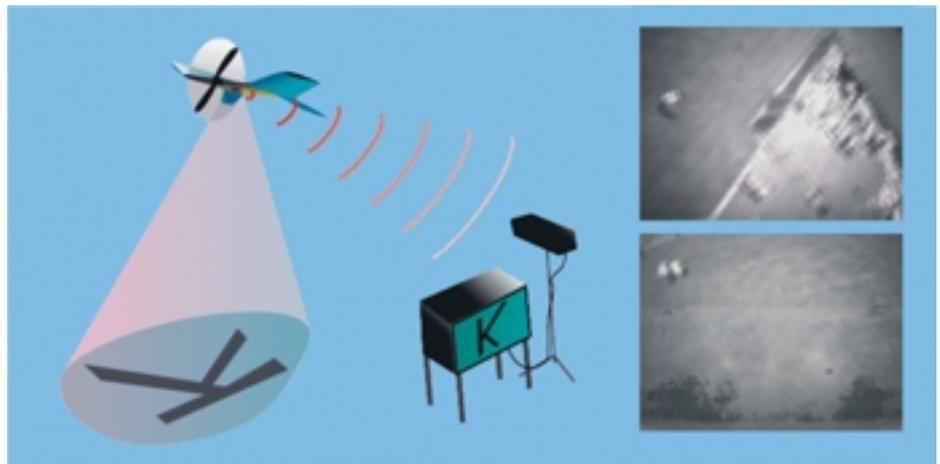
Wir sind eine Gruppe von Personen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, in zwei Jahren in Frankreich an einem Drohnenwettbewerb, für sogenannte MUAVs, teilzunehmen. Was sind MUAV: Es handelt sich dabei um Modellflugzeuge, deren Größe 15 cm nicht überschreiten soll. Sie sollen autonom, d. h. mit Autopiloten, durch die Gegend fliegen können und dabei Bilder an eine Bodenstation senden. MUAV selber steht für Micro Unmanned Aerial Vehicles, zu deutsch sehr kleine unbemannte Modellflugzeuge. Wir sind gerade dabei ein erstes Design des Autopiloten zu erstellen, wo sehr darauf geachtet werden muss, dass er so klein als möglich ausfällt. Der nächste Schritt besteht darin, dass ganze mal mit einem etwas größerem Modellflugzeug in die Luft zu bekommen. Ist dies geschafft werden wir das Ganze in ein MUAV einbauen und ebenfalls hoffen, es zum fliegen zu bekommen.

Was wir hierfür noch benötigen sind einige engagierte Leute die da gerne mithelfen wollen (vorläufig auf freiwilliger Basis), mit der Möglichkeit in zwei - drei Jahren eventuell in die Firma einzusteigen, die wir bei Möglichkeit gründen wollen. Was wir konkret suchen sind Leute die Freude am praktischem bzw. am wissenschaftlichen Arbeiten haben in folgenden Bereichen:

- 1x Bau, Wartung von Modellflugzeugen nach Plänen, sowie deren Steuerung bei Flugversuchen
- diverse Programmierer mit Erfahrungen in C und C++

Sollte sich jemand angesprochen fühlen so meldet Euch bitte bei mir.

Euer Michael Naderhirm



Kleine Pflegeanleitung für NiCd - Akkus:

Die Lebensdauer eines Akkus hängt im Wesentlichen von seiner Behandlung ab. Es gibt ein paar grundsätzliche Punkte, die auf jeden Fall beachtet werden sollten:

Neue Akkus sollten nicht sofort schnell geladen werden, sondern erst durch ca. 2 bis 3 Normalladungen (14-16 Std. mit 1/10 der Kapazität, also bei 2000mAh-Akkus ca. 200mA) formiert werden. D.h. die einzelnen Zellen durch wiederholtes Laden und Entladen aneinander anpassen und sie vor der ersten Schnellladung alle in die gleiche Ausgangslage versetzen.

Gibt der Akku im Gebrauch hohe Ströme ab, soll er auch mit hohen Strömen geladen werden (Schnellladung). Nach jeweils ca. 20 Schnellladungen sollte eine Normalladung über ca. 14 - 16 Std. durchgeführt werden. Keine Angst, die Akkus werden mit 1/10K nicht überladen, sie werden nur leicht warm. Der Akku könnte sogar ein paar Tage an diesem Ladestrom hängen ohne Schaden zu nehmen.

Akkupacks sollten nicht tief entladen werden, also wenn der Regler den Motor abschaltet, nicht unnötig wieder einschalten und das letzte aus dem Akku herausholen.

Wird ein Akku doch mal tief entladen, sollte er durch mehrere Normallade-Entladezyklen wieder auf Vordermann gebracht werden, bevor die nächste Schnellladung erfolgt.

Übermäßige Erwärmung der Akkus sollte vermieden werden, also Akkus nach dem Betrieb immer abkühlen lassen.

Akkus, die nicht immer ganz leer geflogen und in diesem Zustand wieder schnellgeladen werden, sollten ab und an mit einem geeigneten Ladegerät manuell entladen werden (bis 0.9 Volt/Zelle), da sonst mit der Zeit der sogenannte Memory - Effekt eintreten kann.

Memory - Effekt (Gedächtnis - Effekt):

Der Memory - Effekt tritt vorwiegend bei NiCd - Akkus auf.

Werden Akkus immer nur teilentladen, verliert mit der Zeit derjenige Teil des Elektrolyts, der nie beim Entladen gefordert wird, seine Reaktionsfähigkeit. Es entsteht der sogenannte Memory - Effekt, der verdeutlicht, dass sich der Akku seiner Nichtauslastung erinnert und somit einen Teil seiner Kapazität verliert. Dem entgegen treten kann man, indem man seine Akkus regelmäßig entleert und auch ungeladen lagert.

Dies trifft besonders für Sender- und Empfängerakkus zu, die oftmals am Ende eines Flugtages noch halb voll sind und vorsichtshalber vor dem nächsten Flug wieder aufgeladen werden.

NiCd - Akkus haben eine sehr hohe Selbstentladung. Wenn sie also vollgeladen ein paar Tage liegen, verlieren sie einen Teil ihrer Kapazität.



Der NiCd - Akku sollte grundsätzlich im entladenen Zustand gelagert werden und erst kurz vor Gebrauch geladen werden.

Wer diese paar Punkte beachtet, hat sicher lange Freude an seinen Akkus.

Euer Alfred Nader



Ein Modellfliegerfreund von mir fliegt beim LA-Flugsportverein in Hörsching. Über Ihn kann ich für Euch Rundflüge organisieren. Mit der Diamond DA40 TDI sind relativ günstige Flugpreise möglich. Selbstverständlich kann auch mit einer Cessna geflogen werden.

Euer Baumgartner Hans

Tel. 07263/88553 oder 0732/6599-1311





AUFGEDECKT!

Geht Alfi fremd?

Ich bin schon gespannt wie Ihr die nächsten Fotos beurteilt, also ganz ehrlich gesagt mich hat es erschreckt als ich sie am Montag erhielt.

Es war am Sonntag als ich als Paparazzi verkleidet in Linz am Segelflugplatz (Linz – Ost) auftauchte und dort ein paar gute Fotos für unsere Airmail schiessen wollte. Doch wenn sieht man da: ALFI, den Fremdgänger. Zuerst versteckte er sich noch hinterm Startbus. Doch dann, konnte er seine Gefühle nicht mehr verbergen, er ging zum Flieger untersuchte das Cockpit auf das Genaueste und wurde immer intimer. Ja meine Herrn man sollte es nicht glauben, Alfred ging ans eingemachte, er bat um einen Mitflug. Er setzte sich in den Flieger, wurde angeschnallt und ließ sich von der Winde in die Höhe schießen, ich will ja gar nicht wissen, welche Töne Alfi da von sich gegeben hat. Nach 9 Minuten war alles vorbei, Alfi landete nach ein paar Runden im Aufwind des Pfennigberges zu Fusse Linz wieder sicher mit seinem Fluglehrer am Flugplatz. Als er zum Startbus zurückkam, hatte sich sein Gesichtsausdruck von leichter Angespanntheit vor dem Fluge in einen entspannten über das gesamte Gesicht lachenden Gesichtsausdruck gewandelt. Seine ersten Worte waren: „IST DES GEIL!“.

Jetzt stellen sich natürlich Fragen : Geht Alfi fremd? Wird er in Zukunft öfters am Segelflugplatz anzutreffen sein? Welche sexuellen Vorlieben hat er?

Also meine Herrn, da ich vernommen hab, dass einige von Euch Interesse am Segelfliegen haben, der kann sich bei mir melden, um eventuell mal einen Probeflug mit einem Fluglehrer zu machen. Ich glaube Alfred wird Euch erzählen können, dass des ein wunderschöner Sport ist, wie Ihr ja oben entnehmen könnt. So des war auch schon wieder.

Euer Michael Naderhirn

